

Medienmitteilung

Thema	Grünliberale gestalten Raumplanungsrevision massgeblich mit
Für Rückfragen	Verena Diener, Ständerätin, Tel. 079 331 08 39
Absender	Grünliberale Partei Schweiz eMail: schweiz@grunliberale.ch , www.grunliberale.ch
Datum	28. September 2010

Grünliberale freuen sich über die zukunftsweisende Revision des Raumplanungsgesetzes

Der Ständerat hat heute einen zukunftsweisenden Schritt zu einer nachhaltigen Raumentwicklung gemacht, der die fortschreitende Zersiedelung und den ungebremsten Bodenverbrauch bremsen soll. Die Mehrheit der kleinen Kammer folgt dazu einem Kommissionsvorschlag. Dieser wurde von der glp Ständerätin Verena Diener massgeblich mitgestaltet, die sich mit Vehemenz für eine griffige Revision des Raumplanungsgesetzes eingesetzt hat. Die Grünliberalen sind darüber erfreut und hoffen nun auf ein Mitziehen des Nationalrates.

„Pro Sekunde werden heute in der Schweiz rund 1,3 Quadratmeter Land verbaut. Das sind in einem Tag rund 10 Fussballfelder“, erinnert Verena Diener an die Zersiedelung der Schweiz. Das enorme Bevölkerungswachstum wie auch der gestiegene Platzbedarf sind Begründungen, die die heutige prekäre Situation erklären. Schweizerinnen und Schweizer breiten sich am liebsten in Eigenheimen im Grünen aus. Im Jahr 2008 waren von den 16'678 neugebauten Wohngebäuden 70 Prozent Einfamilienhäuser.

Die Grünliberalen setzen sich dafür ein, dass dem Kultur- und Landwirtschaftsland stärker Sorge getragen wird und sind darüber erfreut, dass der Ständerat diesen Bestrebungen gefolgt ist und in der Raumplanung eine dringend notwendige Weichenstellung vornimmt.

Bevölkerungswachstum und gesteigerter Platzbedarf

Aktuelle Studien besagen, dass die Schweizer Bevölkerung bis zum Jahr 2020 auf 9 Millionen Menschen anwachsen wird. Bereits heute leben in der Schweiz 190 Einwohnerinnen und Einwohner pro Quadratkilometer. In Europa sind es vergleichsweise nur rund 116 Menschen. Weil nicht jeder Teil der Schweiz gleich gut bebaubar ist, muss damit gerechnet werden, dass die Bevölkerungsdichte im Mittelland auf den Wert eines Kantons Zugs (460 Einwohner/Quadratkilometer) ansteigen werden wird. Die Grünliberale Partei Schweiz ist davon überzeugt, dass heute die Weichen gestellt werden müssen, damit die Schweizerinnen und Schweizer zukünftig auch über Orte der Erholung, der Ruhe und der Landschaft verfügen können. Ist die Schweiz mal zu Ende bebaut, lassen sich die Schäden nicht mehr beheben. Mit der Revision des Raumplanungsgesetzes wird die heute zwingende Verdichtung nach innen vorangetrieben.

Überdimensionierte Bauzonen und Mehrwertabschöpfung

Gerade im ländlichen Raum bestehen überdimensionierte Bauzonen, die redimensioniert werden müssen, um einer weiteren Zersiedelung entgegenzutreten. Dass die Mehrwerte, die bei einer Einzonung entstehen, teilweise auch an die Allgemeinheit zurückfliessen sollen, begrüssen die Grünliberalen. Diese Mehrwertabschöpfung ist aus Sicht der Partei gar zwingend, damit andernorts Entschädigung bei Rückzonungen getätigt werden können, was zwangsweise passieren muss, wenn man die Baulandreserven nur noch für rund 15 Jahre einplanen will.

Die Grünliberalen sind froh, dass der Ständerat den ersten Schritt in eine nachhaltige Raumplanungspolitik gemacht hat. Nun hofft die glp auf einen Gleichschritt des Nationalrates wie auch auf eine zukünftig kritischere Verkehrspolitik, die der Zersiedelung ebenfalls Einhalt gebieten soll.